

Miteinander in Dabringhausen

Wie aus einer „Schnapsidee“ eine gemeinnützige Gesellschaft entstand



Viele Dabringhausener betrachteten fast zwei Jahre lang mit Wehmut, wie ein geschätztes Gastronomiegebäude, ein altes bergisches Haus mitten in unserem Dorf neben der Kirche leer und damit in der Gefahr des Verfalls stand. Michaela Mück-Hemmerich, Reiner Aug und mir ging es genau so, als wir nach einem Gottesdienst im Herbst 2010 noch eine ortsansässige Kunstausstellung besucht hatten und leichten Mutes nach einer Whisky- und Sektprobe auf dem Kirchplatz standen und „den Markt“ betrachteten. „Dieses Gebäude darf nicht länger ungenutzt sein. Es könnte die Eingangstür zur Kirche und ein Ort der Begegnung werden!“ Seit diesem Tag treibt uns dieser Gedanke und wir sprachen Dabringhausener an, die uns unterstützen könnten.

Wir waren überrascht – fast überwältigt –, wie viele Menschen im Dorf ähnliche oder gleiche Gedanken hatten und bereit waren, ehrenamtlich mit anzupacken. Wir sprachen mit unserem befreundeten Architekten Rolf Körschgen, unserem Presbyter aus der Baubranche Hans-Werner Tönnies, mit dem hilfsbereiten Steuerberater Peter vom Stein, mit den Betreiberinnen der „Alten Weiberei“ Katrin Müller und Heike Brand und weiteren kreativen und handlungsstarken Personen. Alle Türen gingen auf! Wir fanden vier weitere Personen in unserer Gemeinde, die von dieser Idee angesteckt wurden und aktiv mitmachen wollten: Dagmar Kaiser, Jutta Lambeck, Petra Raucamp und Dino Vieth.

Uns verbanden von Anfang an unsere Wurzeln im christlichen Glauben und der Gedanke, ehrenamtlich etwas Gutes für Dabringhausen zu tun. Wir waren uns einig, dass wir einen Ort der Begegnung schaffen möchten, an dem jeder willkommen ist, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Dabei fielen uns die unterschiedlichsten Veranstaltungen ein: z.B. Kinderkino, Aktionen für Jugendliche, Ü-30-Events, Konzerte, Seniorencafé, Tanzveranstaltungen, Treffen für Menschen mit anderen Grenzen (Behindertenarbeit), Kirchencafé, offener Mittagstisch ...

Dann haben wir es gewagt, für unsere „Schnapsidee“ Spender zu suchen. Nachdem wir die verlässliche Zusage von einigen Dabringhausenern bekamen, eine beträchtliche Summe zur Verfügung zu stellen, gründeten wir sieben Personen eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es folgten unendlich viele Gespräche,

u.a. mit dem betroffenen Kreditinstitut, der Stadtsparkasse Wermelskirchen. Auch die dort verantwortlichen Personen waren uns gegenüber sehr wohl gesonnen und hilfsbereit. Trotz vieler offenen Fragen und auch teilweise verbliebener Zweifel hatten wir immer wieder den Eindruck, dass unser Miteinander und unser Projekt gesegnet sind. Mir wurde in dieser Zeit die Wahrhaftigkeit eines Zitates von Victor Hugo immer klarer:

**„Nichts ist stärker als eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“**

Im Sommer dieses Jahres kauften wir „den Markt“ mit den bis dahin eingegangenen Spendengeldern. Das passte zeitlich gut zum diesjährigen Dorffest, auf dem wir mit der ehrenamtlichen Unterstützung der Marketingagentur „lessingtiede“ an die Öffentlichkeit traten. Der uns dort entgegengebrachte Zuspruch und das Vertrauen

der Dabringhausener taten uns nach diesen ersten Anstrengungen sehr gut.

Wir riefen zu drei großen Aktionen auf, an denen uns die unterschiedlichsten Personen aus unserem Dorf tatkräftig unterstützt haben: 1.) die Entrümpelung, bei der viele alte, nicht mehr brauchbare Gegenstände in riesigen Containern entsorgt wurden, 2.) der Knibbeltag, an dem u.a. Tapeten abgeknibbelt wurden und 3.) die Holzfälleraktion, bei der Innenverkleidung des Hauses und alte Bäder herausgerissen wurden. Ich fand es besonders schön, dass hier Menschen verschiedensten Alters aus unserem Dorf



zusammen anpackten, die sonst nur in unterschiedlichen Gruppen anzutreffen sind: es kamen viele aus unserer Kirchengemeinde, aber auch aus dem Karnevalsvereinen und den Sportvereinen. Wir waren überwältigt!

Momentan laufen die Renovierungsarbeiten des Erdgeschosses auf Hochtouren, damit im Januar 2012 unsere Pächterin Katrin Müller mit Heike Brand die Gastronomie und wir den Ort der Begegnungen eröffnen können. In einer zweiten Bauphase wollen wir uns dem ersten und zweiten Obergeschoss widmen. Viele Planungen und Ideen liegen uns da schon vor: Angefangen von Hotelzimmern, über Räume für ortsansässige Vereine bis hin zu Räumen für Therapien oder Behandlungen oder auch eine Mietwohnung.

Von Anfang an steht uns ehrenamtlich bei allen Fragen und Gedanken Rolf Körschgen zur Seite. Er plant, kalkuliert, organisiert und warnt uns bei sämtlichen anfallenden Baufragen. Ebenso wichtig ist uns unser „Bau-Engel“ Hans-Werner Tönnies. Er ist stets mit seinem Fachwissen, seiner Geduld aber auch seinem Drängen vor Ort. Und er ist Ansprechpartner für alle Handwerker. Selbstverständlich haben wir weitere Fachleute für unser Vorhaben eingeschaltet und die Gewerke an ortsnahe Handwerker vergeben.

Wir sieben Gesellschafter erleben in der letzten Zeit ein intensives „Miteinander“: Manchmal kommen wir dabei kräftemäßig und zeitlich an unsere Grenzen. Es ist nicht immer leicht, sich um so viele Dinge in seiner Freizeit zum notwendigen Zeitpunkt zu kümmern und Absprachen mit mindestens



sechs weiteren Personen zu halten. Aber es ist in erster Linie eine Freude zu sehen, wie wir unsere unterschiedlichen Gaben und Stärken einsetzen können und wie wir es bis jetzt immer wieder geschafft haben, einen gemeinsamen Weg zu finden. Bei allen anstehenden Fragen haben wir auf Gottes Hilfe vertraut und uns stets den Moment der Ruhe und des Gebets gegönnt. Dies gibt uns nach wie vor die innere Gelassenheit - trotz der Anspannung der momentanen intensiven Renovierungsphase. Uns ist dennoch wichtig klarzustellen, dass dies kein Projekt der Kirchengemeinde Dabringhausen ist. Wir hoffen, dass allein durch unser Handeln kirchenfremde Menschen unserer Kirche ein Stück näher rücken - nicht nur räumlich.

Wer mehr über unser Projekt wissen möchte, kann gerne unsere Internetseite www.miteinander-dabringhausen.de anschauen. Tatkräftige und finanzielle Unterstützung ist natürlich auch jederzeit willkommen. Ich bin gespannt und freue mich auf unser weiteres Miteinander in Dabringhausen.

Petra Felten

Ansprechpartner

Michaela Mück-Hemmerich (02193/2065),
Petra Felten (02193/533864)